

- Clarus, span. Literaturgeschichte. 2 Bde. 1846. — Cochem, Legende der Heiligen. 4 Bde. 1844. — Cochem, der große Myrrhengarten des bitteren Leidens. 1851. — Conscience, ausgew. Werke. 7 Thle. 1847—52. — Cordelia, Briefe über kath. Cultus. 1851. — Cortes, zur kath. Politik. 1850. — Darup, Handpostille. 1848. — Deiters, kath. Kirchen- und Hausbuch. 1851. — Dieringer, Lehrbuch der Dogmatik. 1850. — Dieringer, der h. Karl Borromäus à 1 1/2 Thlr. (NB. Für die dem Vereine neu Beitretenden ist der Netto-Preis nur 20 Sgr.) — Döllinger's Luther, eine Skizze. 1851. — Dörle, die kath. Kirche ist die wahre Kirche. 1850. — Drey, Apologetik. 3 Bde. 1844. — Droste-Bischoff, über den Frieden. 1843. — Ennen, der spanische Erbfolgekrieg. 1851. — Ephraims, ausgewählte Schriften. 6 Bde. 1837. — Fenelon, sämtliche geistliche Schriften. 4 Bde. 1847. — Felzacker, Reise nach Rom. 1847. — Fick, Lehrbuch der Geschichte. 3 Thle. 1842. — Florencourt, mein Rücktritt zur kath. Kirche. 1851. — Galura, Ehre der heil. Messe. 1851. — Gaume, Geschichte der häusl. Gesellschaft. 3 Bde. 1845. — Genelli, Leben des h. Ign. v. Loyola. 1847. — Geramb, Wallfahrt nach Jerusalem. 1846. — Gfrörer, Gustav Adolph. 1845. — Görres, deutsches Hausbuch. 2 Bde. 1847. — Granada, Gebetbuch des christl. Lebens. 4 Bde. 1847. — Hahn-Hahn, von Babylon nach Jerusalem. 1851. — Hahn-Hahn, unserer lieben Frau. 1851. — Hauber, christkath. Gebetbuch. 1851. — Heinrich, die kirchl. Reform. 1850. — Henrion, Geschichte der kath. Missionen. 3 Bde. 1850. — Hepp, Geschichte der christl. Kirche. 2 Bde. 1851. — Höfler, die deutschen Päpste. 2 Bde. 1839. — Huber, Bauer in Ried. 1851. — Hungari, Gottesblumen. 2 Thle. 1850. — Hunkler, Leo IX. und seine Zeit. 1851. — Hurter, die Jesuiten. 1848. — Hurter, Geschichte Kaiser Ferdinand II. 4 Bde. 1851. — Jacontot, das Leiden Jesu Christi. 1852. — Jarke, vermischte Schriften. 3 Bde. 1839. — Jörg, Deutschland in der Revolutionsperiode. 1852. — Jörg, Jugendbibliothek von Hauber. 28 Bde. 1846—51. — Kallenbach, die christliche Kirchenbaukunst. 12 Bde. 1852. — Katechismus, histor., für Schule und Haus. 3 Bde. — Katerkamp, Anleitung zur Selbstprüfung. 2 Bde. 1836. — Kempis, von der Nachfolge Christi. 1850. — Klee, kath. Dogmatik. 3 Bde. 1844. — Kreuser, christl. Kirchenbau. 2 Bde. 1850. — Lautenschläger, Erzählungen. 9 Thle. 1847—51. — Lechner, Gesch. der Apostel. 1849. — Liguori, der Beichtvater. 1850. — Lohmayer, Erzählungen. 10 Thle. 1846—51. — Lüst, Liturgik. 2 Bde. 1847. — Martin, Lehrbuch der kath. Religion. 2 Thle. 1851. — Martin, Lehrbuch der kath. Moral. 1851. — Mehler, Beispiele zur christkath. Lehre. 4 Bde. 1850. — Merlo-H., Paradies der christl. Seele. 1851. — Milner, Ziel relig. Controversen. 1828. — Missionsbuch, katholisches. 1850. — Möhler, Symbolik oder Darstellung etc. 1843. — Möhler, neue Untersuchungen. 1835. — Moralthologie für den Curatelerus. 2 Bde. 1851. — Müller, die röm. Päpste 1.—4. Bd. 1851. — Nickel, die heil. Zeiten. 1844. — Oerberg, sammtl. Schriften. 6 Thle. 1844. — Pacca, Memoiren. 6 Bde. 1835. — Pallavicino, Geschichte des Trident. Conciliums. 8 Bde. 1835. — Paulhuber, die geh. Offenbarung. 1851. — Pfaff, Bildmeisters Köschen. 1852. — Postelmayer, Legende der Heiligen. 4 Thle. 1851. — Räß und Weiß, Feste des Herrn. 2 Bde. 1835. — Redwig, Amaranth. 1851. — Redwig, ein Märchen. 1851. — Reichensperger, die Agrarfrage. 1847. — Reischl, die Feier des h. Dienstes. 1851. — Riffel, christl. Kirchengeschichte. 3 Bde. 1846. — Rippel, die Schönheit der kath. Kirche. 1851. — Ritter, Handbuch der Kirchengeschichte. 2 Bde. 1851. — Rodriguez, Uebung der christl. Tugenden. 6 Bde. 1844. — Rohrbacher, Befehringen zur katholischen Kirche. 2 Bde. 1844. — Rothensee, der Primat des Papstes. 3 Bde. 1836. — Sailer, über Erziehung. 2 Bde. 1831. — Sales, sämtliche Werke. 4 Bde. 1846. — Schegg, die Psalmen. 4 Thle. 1845. — Schlosser, die Kirche in ihren Liedern. 2 Bde. 1852. — Schmid, gesammelte Schriften. 18 Thle. 1845. — Schwäbl, Beispiele des Guten. 1851. — Siemers, Religionshandbuch. 2 Thle. 1845. — Singel, Leben der Heiligen. 5 Bde. 1840. — Spee, goldenes Tugendbuch. 1850. — Stark, Triumph der Philosophie. 1847. — Staudenmaier, Geist des Christenthums. 2 Thle. 1847. — Stolberg, Geschichte der Religion Jesu. 47 Bde. — Stolz, das Vater Unser. 1851. — Theiner, Schweden und seine Stellung etc. 2 Thle. 1838. — Uhlenberg, Geschichte der luth. Reformatoren. 2 Bde. 1836. — Ventura, Schönheiten des Glaubens. 1850. — Vieira, Predigten. 1.—4. Bd. 1851. — Walter, Lehrb. des Kirchenrechts. 1846. — Wankmüller, Spiegel der Heiligen. 1850. — Weigl, theol. chronol. Abhandlungen. 2 Bde. 1849. — Wiedemann, allgem. Menschengeschichte. 9 Thle. 1845. — Wisemann, Unfruchtbarkeit der protest. Missionen. — Wittmann, die Herrlichkeit der kath. Kirche. 2 Bde. 1841. — Wollersheim, der himmlische Palmgarten. 1851.

Ist das alte Waare, die sonst nicht mehr verlangt wird? Sämtliche Bücher des Verzeichnisses werden durch den Borromäus-Verein, der seinen Hauptsitz in Bonn hat, oder durch dessen Hilfsvereine um zwei Dritttheile des Ladenpreises, möglichst franco weit und breit versandt (auch außerhalb Preußen), wobei wohl zu beachten ist, daß dieselben Bücher von den betreffenden Verlegern den Sortimentern theilweise sogar nur mit 25% Rabatt geliefert werden. Ist das nicht himmelschreiend und die größte Ungerechtigkeit, die je im Buchhandel vorkommen kann? Welche Preise sollen dabei die soliden Geschäftsfreunde ansehen, die doch wenigstens mit dem Borromäus-Verein concurriren, und auch nicht mit Schaden verkaufen wollen? Läßt sich eine solche unnatürliche Einrichtung mit redlichen Waffen vertheidigen? — nimmermehr, selbst nicht, wenn sich weit tapferere Ritter als Herr Deiters melden. Für die Buchhandlungen wird es vielleicht am vernünftigsten sein, wenn sie alle dergleichen Bücher direct oder indirect vom Borromäus-Verein beziehen, um so mehr, da sich derselbe sogar Portofreiheit für die preuß. Monarchie zu verschaffen gewußt hat. Wäre das nicht die verkehrte Welt? Und müssen auf diese Weise nicht die Ladenpreise welche für ganz Deutschland bestimmt sind, zur Illusion werden?

In den Satzungen des Vereins vom h. Karl Borromäus heißt es unter andern: „an den Vortheilen, welche der Verein in Bezug auf die Anschaffung von Büchern zu bieten hofft, kann sich jeder Katholik ohne Unterschied des Alters und Geschlechts betheiligen, welcher sich in die Listen des Vereins als Theilnehmer eintragen läßt. Um diese Vortheile einem möglichst ausgedehnten Kreise zu sichern, ist der einfache Beitragsatz auf 15 Sgr. festgesetzt. Mitglied des Vereins wird jeder katholische Mann, welcher das 21. Jahr erreicht hat, und sich verpflichtet 1) die Zwecke des Vereins überhaupt und insbesondere durch Betheiligung an dem Geschäftsgange zu fördern, und 2) der Vereinscasse eine jährliche Gabe von mindestens 2 Thln. zuschießen läßt, wofür er außer den Vortheilen bei Anschaffung von Büchern, jährlich eine oder mehrere Vereinschriften, nach Maßgabe des Beitrags, gratis erhält.“ — Der Verein zählt bereits über 17,000 Theilnehmer und Mitglieder, und hat jetzt schon eine jährliche Einnahme von mehr als 20,000 Thlr.

Daß in meiner Protokoll-Ergänzung die Einnahme mit „Gewinn“ bezeichnet wurde, thut nichts zur Sache, und mag auf einem Mißverständnis beruhen. Man wolle dieses Irrthums halber nicht denken, daß ich dem Verein vom h. Karl Borromäus an sich aus irgend einem Grunde feindlich gesinnt sei, das sei ferne! ich würde vielmehr seiner Aufgabe „dem verderblichen Einfluß, den die schlechte Literatur auf alle Classen der bürgerlichen Gesellschaft ausübt, durch die Verbreitung guter Schriften entgegen zu wirken“, mit Freuden alle Gerechtigkeit widerfahren lassen, wenn die Ausführung derselben für den Gesamtbuchhandel weniger gefährlich und nachtheilig wäre. Der Borromäus-Verein mag Bücher kaufen, selbst verlegen und verschenken, oder für einen jährlichen Beitrag in ganz Deutschland und weiter sogar franco verbreiten, so viel er will, je mehr, desto besser, zur Beförderung religiösen und wissenschaftlichen Sinnes, dergleichen könnte ihm nur zum Ruhme dienen, aber er soll nicht ohne Concession verkaufen, am wenigsten mit 33 1/2% Rabatt an Privatpersonen. Das wird kein ordentlicher Buchhändler, der es wohl mit unserm Stande meint, ruhig zusehen und gewiß nur ein verblendeter vertheidigen können. Wenn Herr Deiters in seiner Darstellung vom 27. April zu erklären sucht, daß der Vorstand des Vereins vom h. Karl Borromäus das frühere (gewiß zahme) Gesuch der Rheinisch-Westphälischen Buchhändler: „sich dem Ver-kaufe von wissenschaftlichen Werken gütigst zu enthalten, und nur